

12. Oktober 1492

530 Jahre Entdeckung Amerikas



Bild: Christoph Kolumbus landet mit seiner Besatzung am 12. Oktober 1492 auf der Karibikinsel Guanahani. Kupferstich von Theodor de Bry von 1594. Bild zitiert aus: https://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/geschichte/didaktik/6.bildquellen_interpretieren.pdf (12.10.2022)

Am 12. Oktober 1492 schrieb der italienische Entdecker in spanischen Dienst, Christoph Kolumbus, Weltgeschichte, ohne es zu wissen und ohne es bis zu seinem Lebensende wahrhaben zu wollen. Einen Seeweg über den Atlantik in den Fernen Osten und nach Indien zu finden, war er aufgebrochen,

um Handelswege zu finden, mit denen die Europäer die Zölle und Steuern umgehen konnten, mit denen Waren aus dem fernen Asien belegt wurden, wenn sie durch die muslimischen Länder nach Europa transportiert wurden. Kolumbus glaubte bis zu seinem Tode, in Indien gelandet zu sein, deshalb nannte er die Ureinwohner Indianer. Tatsächlich aber war er auf einer Karibikinsel gelandet.

Ihm folgten Eroberer und Siedler, die die altindianischen Reiche Mittel- und Südamerikas zerstörten, und die die Ureinwohner Amerikas unterdrückten. Bei der Errichtung dieser ersten europäischen Kolonialreiche kamen viele Millionen Menschen ums Leben, wurden viele Millionen Menschen versklavt und gegen ihren Willen nach Amerika gebracht. Dort entstanden neue koloniale Gesellschaften.

Noch bis vor etwa 100 Jahren wurde die Entdeckung Amerikas als Ereignis gefeiert und dieses glorifiziert, zahlreiche Statuen des Entdeckers, Feiern zum Columbus Day und Festtagsreden führender Politiker - besonders aus den USA- zeugen noch heute davon. Inzwischen allerdings überwiegt - ebenso wie auf dem Kupferstich oben - mit Blick auf die Zerstörung der altindianischen Kulturen und auf das Ausmaß der Tode unter der indigenen Bevölkerung - teils verursacht durch Raub, Plünderung, Versklavung und Mord, teils verursacht durch das Einschleppen unbekannter Krankheiten - eine negative Sicht auf das Ereignis. In jedem Fall ist es wert, sich mit den Folgen der Entdeckung Amerikas durch die Europäer auseinanderzusetzen.

Uwe Roeder

Kolumbus im Unterricht

Kolumbus und die Folgen. Praxis Geschichte. 1/1992.
Ulrich Mücke (Hrsg.): Spanischer Kolonialismus.
Wandlungsprozesse in der Geschichte, Bamberg:
CCBuchner 2012.

Seit einigen Jahren ist das Thema „Entdeckung Amerikas“ im Sekundarbereich I in Jahrgang 6 bzw. „Spanischer Kolonialismus“ in der Qualifikationsphase der Oberstufe in den curricularen Vorgaben des Landes Niedersachsen fest verankert. Es geht darum, den Schülerinnen und Schülern einen Blick auf die Welt zu ermöglichen, der nicht nur die europäische, sondern insbesondere auch die Perspektive der indigenen Bevölkerung einnehmen soll, um die Notwendigkeit von Völkerverständigung und friedlichem Umgang mit fremden Kulturkreisen zu fördern. Hier dient das abschreckende Beispiel des spanischen Kolonialismus im 16./17. Jahrhundert als Exempel

Das Bordbuch des Kolumbus

Eberhard Schmitt (Hrsg.): Die großen Entdeckungen.
Dokumente zur Geschichte der europäischen
Expansion. Band 2, München: Beck 1984.

Kolumbus hielt seine Fahrt in einem Bordbuch fest, das er nach seiner Rückkehr den Königen Spaniens übermittelte. Das Original ist verloren, sein Inhalt aber in zwei Fassungen erhalten, einer, die sein Sohn veröffentlichte, und einer, die der Bischof de las Casas in seiner „Historia de las Indias“ verwendete.

Voraussetzungen der Entdeckungen

Corinna Roeder (Hrsg.): Columbus, Cook & Co. Nautische Instrumente, Seekarten und Reisebeschreibungen aus fünf Jahrhunderten. Eine Ausstellung der Johannes a Lasco Bibliothek Emden vom 8.8. bis 22.9.2002, Wuppertal: Foedus 2002.

Voraussetzung der Entdeckungsfahrten, nicht nur der von Kolumbus, war eine enorme Verbreiterung des Wissens um Nautik, um eine verbesserte Schiffstechnik und um die Geographie der tropischen Gegenden der Erde. Diese Grundlagen wurden im 15. Jahrhundert vor allem in Portugal gelegt, deren Elite den Seeweg um Afrika herum nach Indien suchte und immer weiter die westafrikanische Küste entlang nach Süden vordrängte.